

45 Euro im Monat retten 100 Kinder

Hans und Doratea Erkeling kämpfen von Hohenlimburg aus mit Don Bosco International gegen die Hungerkatastrophe in Ostafrika

Von Volker Bremshey

Hohenlimburg. Eigentlich ist Hans Erkeling seit 18 Monaten im Ruhestand. Im Januar 2016 hat sich der Rechtsanwalt mit damals 67 Jahren aus seiner Hohenlimburger Anwaltskanzlei zurückgezogen, die Aufgaben in jüngere Hände übergeben. Dieser berufliche Rückzug hat angesichts der gewonnenen Freizeit sein Engagement für Don Bosco International noch einmal gesteigert. Wenn das überhaupt möglich war.

Seit fast 40 Jahren kämpft der Hohenlimburger bereits mit seiner aus Kolumbien stammenden Ehefrau Doratea gegen die Kinderarmut in dieser Welt: in Südamerika, in Afrika und auch in Asien.

„In Ostafrika hungern aktuell 23 Millionen Menschen.“

Hans Erkeling, Don Bosco International.

Aufgrund des Elends der Mädchen und Jungen in Kolumbien hatte das Ehepaar vor fast vier Jahrzehnten den Verein Don Bosco International in Deutschland gegründet und dessen Vorsitz übernommen. Damals hatten sie die Arbeit der Salesianer von Don Bosco kennengelernt und waren von deren Einsatzbereitschaft angetan. Dieser Virus hat sie nie mehr losgelassen.

Jetzt haben sie sich zur Aufgabe gesetzt, aus Hohenlimburg heraus den Menschen in Ostafrika zu helfen, zumal sie diese Region im Zuge ihrer Hilfstätigkeit für Don Bosco schon bereist haben.

In Ostafrika hungern aktuell 23 Millionen Menschen. In Kenia, in Äthiopien und im Südsudan. „Neun von zehn der betroffenen Personen sind Kinder und Frauen. Die Vereinten Nationen haben bereits vor einem Massensterben gewarnt“, weiß der Don-Bosco-Vorsitzende aktuell von jenen Salesianern vor Ort, mit denen er in Kon-



Die Kinder in Äthiopien und Kenia sind unterernährt. Eine Tasse Brei macht sie Tag für Tag satt. Diese ist für einen relativ günstigen Monatsbetrag zu finanzieren.

FOTO: HANS ERKELING



Die Volksbank Hohenlimburg unterstützt das Engagement von Don-Bosco-International. Von links: Marco Kückmann, Hans Erkeling, Nicole Thelen, Hans-Martin Kesper und Doratea Erkeling.

FOTO: VOLKER BREMSHEY

takt steht, und die schon seit Monaten den verzweifelt Menschen in Ostafrika helfen. Mit Lebensmitteln, mit Wasser, mit medizinischer Hilfe. „Und“, so ergänzt Ehefrau Doratea, „auch mit Hoffnung.“

Krise wird Ehepaar lang begleiten

„In Äthiopien ist der Regen in den letzten Jahren ausgeblieben“, berichtet Hans Erkeling, „mehr als 400 Bezirke sind betroffen. Sechs Millionen Kinder sind mangel- und unterernährt.“ Schon seit Januar unterstützen deshalb die Salesianer

Don Boscos 1500 Familien und 3000 Kinder. Dazu verteilen die Helfer Nahrungsmittel, Vitamine und Aufbaunahrung und lindern so die schlimmste Not.

Auch die Volksbank Hohenlimburg unterstützt aktuell aufgrund der dramatischen Situation in Afrika das Engagement von Hans und Doratea Erkeling mit 1000 Euro. „Durch diesen Betrag können 100 Kinder fast zwei Jahre lang jeden Tag einen vitaminreichen Brei bekommen“, weiß der Rechtsanwalt. „45 Euro reichen in Äthiopien aus,

Spendenkonto bei der Volksbank Hohenlimburg:

■ Die Nummer des **Spendenkontos:** Don Bosco International, Volksbank Hohenlimburg: DE92 4506 1524 4032 1888 80 1.

■ Ein Stichwort ist nicht erforderlich. Hans Erkeling bittet darum, auf den Überweisungsträger **den Namen** und die **Anschrift** zu schreiben.

um 100 Kinder einen Monat lang täglich zu ernähren.“ Bislang sind in diesem Jahr bereits 55'000 Euro an Spenden auf das Konto von Don Bosco International bei der Volksbank in Hohenlimburg eingegangen. Jeder Cent fließt davon in die Katastrophengebiete. „Dafür sind wir sehr dankbar“, versicherte das Ehepaar, „wir möchten aber an dieser Stelle für weitere Spenden werben. Denn es ist absehbar, dass diese schwerwiegende Krise uns noch sehr lange begleiten und einen hohen Einsatz erfordern wird.“